

Die Lacertiden der Kvarner-Inseln Cres und Lošinj / Kroatien ²

MARTIN DIECKMANN

Zusammenfassung

Im April und September 2002 wurden auf den Inseln Cres und Lošinj Eidechsen beobachtet. Alle vier von diesen Inseln bekannten Arten (*Algyroides nigropunctatus*, *Lacerta bilineata*, *Podarcis melisellensis* und *Podarcis muralis* [in den Unterarten *muralis* und *maculiventris*]) wurden gefunden. Für Lošinj konnte *Podarcis sicula* erstmals nachgewiesen werden.

Summary

Report on lizard observations on the two islands of Cres and Lošinj in April and September, 2002. All four species known from these islands (*Algyroides nigropunctatus*, *Lacerta bilineata*, *Podarcis melisellensis* and *Podarcis muralis* [in the subspecies *muralis* and *maculiventris*]) were found. *Podarcis sicula* could be recorded for the first time for the island of Lošinj.

Einleitung

Im April und September 2002 fuhren meine Frau und ich, auf die Kvarner-Inseln, um dort unseren Urlaub zu verbringen. Im April waren wir zum ersten Mal auf der Insel Cres. Wir haben an mehreren Tagen auch die Inseln Lošinj und Krk besucht. Im September wollten wir auch die Nachbarinseln Susak, Ilovik und Unije besuchen. Hatten wir im Frühjahr an allen Tagen schönes Wetter, so spielte uns dieses im Herbst einen Streich, so dass es uns nicht möglich war, auf die anderen Inseln zu gelangen. Sicherlich wären diese gerade auch für Eidechsenbeobachtungen interessant gewesen. Uns blieben im Herbst nur wenige Sonnenscheinstunden, um doch noch einige Reptilien beobachten zu können.

Nach den letzten Untersuchungen (MAYER & PODNAR 2002), kommen auf der Cres-Lošinjer Inselgruppe vier Lacertidenarten vor. Eine fünfte, von uns beobachtete Art ist nun auf der Insel Lošinj hinzugekommen.

Geographische Lage und Klima

Die Cres-Lošinjer Inselgruppe liegt in der Kvarner-Bucht. Mit ihren insgesamt 36 Inseln unterschiedlicher Größe ist sie flächenmäßig die größte Inselgruppe in der

² Dieser Bericht wurde während der Tagung der AG Lacertiden am 6. April 2003 als Vortrag gehalten.

Adria. Die Inseln Cres und Lošinj stellen mit ihren Nachbarinseln die Verlängerung des Gebirgszuges Ćićarija auf Istrien dar. Die höchsten Erhebungen des Gebirgszuges Učka (Vojak 1396 m, Suhi 1321 m) erstrecken sich bis ins nördliche Cres (Sis 638 m). Die Höhe der Insel Cres sinkt in heutiger Zeit jährlich um 1 mm. Die Hauptursache dafür ist der immer noch ansteigende Meeresspiegel. Der Untergrund der Inseln besteht, geologisch gesehen, vorwiegend aus Kreidekalk und Dolomitgestein.

Zusammenfassend kann man sagen, dass auf den Inseln warm-gemäßigtes Klima herrscht, mit warmen und trockenen Sommern, sowie regnerischem Herbst und Winter, ohne besondere Trockenperioden. Der Norden der Insel Cres gehört zum submediterranen Gürtel, während ihr südlicher Teil, die Insel Lošinj und alle anderen Inseln dieses Archipels zur mediterranen Region gehören.

Besonderheiten

Auffallend ist der große Kontrast zwischen üppiger Waldvegetation und nackten Steinweiden, der jeden Besucher faszinieren wird. Insgesamt finden wir auf der gesamten Inselgruppe etwa 1500 Pflanzenarten. Es wächst dort auch eine große Zahl endemischer Pflanzen.

Das Leben, wie es heute auf den zwei größten Inseln des Cres-Lošinjer Archipels möglich ist, könnte nicht bestehen, gäbe es den Vraner See nicht, der schon seit 40 Jahren die Bevölkerung mit Wasser versorgt. Er ist absolut ungefähr 74,5 m tief. Da das Wasser des Vraner Sees ausschließlich als Trinkwasser genutzt wird und in dessen Nähe keine größere Umweltverschmutzung stattfindet, hat das Wasser beste Qualität und gehört zu den saubersten Gewässern in Europa. Aus diesem Grunde ist der Zutritt zum See strengstens verboten.

Wer nach Cres kommt, muß nicht lange warten, um am Himmel den Herrscher über die Insel, den Gänsegeier, kreisen zu sehen. Heute leben auf der Insel 50 Gänsegeierpaare, die jedes Jahr ungefähr 30 Jungtiere aufziehen. Man unternimmt in Kroatien große Anstrengungen, um den Lebensraum dieser imposanten Vögel zu bewahren.

Die Lacertiden der Insel Cres

Die verbreitetste Eidechsenart ist *Podarcis melisellensis fiumana*, die wir, mit Ausnahme der küstennahen Städte, überall finden konnten. Man kann sie in verschiedenen Farbformen beobachten. Während die meisten Tiere eine gestreifte und (oder) gefleckte Zeichnung haben (Abb. 1 u. 2), kann man sehr oft auch Tiere ohne Zeichnung finden („concolor“-Variante, Abb. 3). Diese haben dann auf dem Rücken nur die grüne Färbung und sind an den Flanken braun. Desweiteren kommt *P. melisellensis fiumana* auch in einer braunen Form vor, die, wenn sie nur eine schwache Zeichnung aufweist, schon fast schwarz wirkt. Diese Tiere treten allerdings nur lokal auf, und wir fanden sie fast nur auf karstigen Gestein.

Die zweithäufigste Eidechse auf Cres ist *Lacerta bilineata bilineata*, die überall auf der Insel verbreitet ist. Wir fanden die Tiere in allen Höhenlagen; sie waren an der Küste genauso vertreten, wie im Landesinneren. Im Süden von Cres, bei Pogana, sahen wir recht große Tiere, die auch eine größere Fluchtdistanz aufwiesen, und sich dadurch von den anderen Smaragdeidechsen der Insel unterscheiden. Im Nordwesten der Insel,



Abb. 1. Männchen von *Podarcis melisellensis fiumana* auf Cres.



Abb. 2. Kontrastreich gezeichnetes Männchen von *Podarcis melisellensis fiumana* auf Cres.



Abb. 3. Männchen der „concolor“-Variante von *Podarcis melisellensis fiumana* in Valun auf Cres.



Abb. 4. Männchen von *Lacerta bilineata bilineata* in Valun auf Cres.

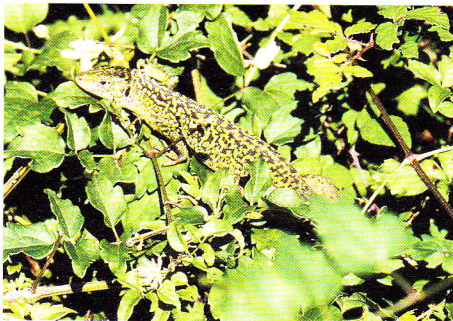


Abb. 5. Kontrastreich gezeichnetes Weibchen von *Lacerta bilineata bilineata* in Valun auf Cres.



Abb. 6. *Algyroides nigropunctatus nigropunctatus* auf Cres.



Abb. 7. Männchen von *Podarcis muralis maculiventris* in der Stadt Cres auf Cres.



Abb. 8. Jüngeres Männchen von *Podarcis muralis maculiventris* in Valun auf Cres.



Abb. 9. Männchen von *Podarcis melisellensis fiumana* auf Lošinj.



Abb. 10. *Podarcis melisellensis fiumana* in der nicht so häufig auftretenden braunen Farbform in der Nähe des Flugplatzes von Lošinj.



Abb. 11. *Algyroides nigropunctatus nigropunctatus* auf Lošinj.



Abb. 12. Männchen von *Podarcis sicula campestris* auf Lošinj.

in der Nähe von Valun (Abb. 4 u. 5), beobachteten wir, dass die *L. b. bilineata* sich sehr oft auf Bäumen und Sträuchern aufhielten. Auffallen war uns dort auch, dass die Balkan-Zornnatter häufig vertreten war. Die Eidechsen hatten dort eine sehr kontrastreiche Zeichnung. Die Zahl der einjährigen Jungtiere war größer, als auf den Rest der Insel.

Algyroides nigropunctatus (Abb. 6) begegnete uns auf der Insel ebenfalls überall, jedoch seltener als die vorgenannten Arten. Auffallend ist die dunkelbraune Färbung, die diese Eidechsen hier haben. Wir kannten *A. nigropunctatus* bereits von der Insel Korfu, wo sie meistens eine ziegelrote Färbung haben.

Die vierte Lacertidenart, *Podarcis muralis*, kommt auf Cres gleich in zwei Unterarten vor. Während die Nominatform *Podarcis m. muralis* im Norden der Insel verbreitet ist, ist *Podarcis muralis maculiventris*, isoliert in einigen küstennahen Städten beziehungsweise Dörfern zu finden. Da wir auf beiden Reisen den Norden nicht besucht haben, ist uns *P. m. muralis* aus eigener Beobachtung nicht bekannt. *P. muralis maculiventris* fanden wir in Valun und in der Stadt Cres. In Cres – Stadt waren die Eidechsen häufig, und wir sahen sie meistens an Häuserwänden und -mauern (Abb. 7). Viele von ihnen hatten ein Netzmuster, teilweise mit einer leicht grünen Grundfärbung. Die Echsen breiten sich linksseitig über die Marina und einen Schilfgürtel aus, so dass wir sie auch etwas außerhalb der Stadt, an einer alten Mauer eines Gartens fanden. In Valun fanden wir sie an fast jeder Hausmauer (Abb. 8). In unmittelbarer Nähe der Küste waren die Tiere normal gezeichnet. Wir fanden aber weiter im Dorfinneren auch wieder eine andere Zeichnungsform. Diesmal waren die Eidechsen stark gepunktet, so dass man sich eigentlich nicht vorstellen kann, dass es sich hier um ein und dieselbe Unterart handelt.

Die Lacertiden der Insel Lošinj

Auch auf dieser Insel ist *Podarcis melisellensis fiumana* am häufigsten zu beobachten und fast überall zu finden (Abb. 9). Auch die seltenere braune Farbvariante (Abb. 10) fanden wir dort, aber auch fast ausschließlich an verkarsteten Stellen.

Lacerta b. bilineata ist ebenfalls häufig. Wir beobachteten die Eidechsen oft an den Rändern der Straße zwischen ,unski und dem Flugplatz. Dort lebten sie zum größten Teil auf dem Boden. Desweiteren fanden wir einige Smaragdeidechsen gut getarnt in Sträuchern.

Algyroides nigropunctatus (Abb. 11) war auf der Insel eindeutig seltener zu finden, als auf Cres. Wir fanden die Eidechsen in den Wäldern um Veli Lošinj. Einen weiteren Lebensraum fanden wir an der Straße zwischen Osor und Nerezine.

Podarcis muralis scheint Lošinj nicht zu bewohnen.

Kurz vor unserer Heimreise fuhren wir noch einmal in den Südwesten der Insel und besuchten den Strand von Artatore. An einer Mauer direkt am Strand fanden wir ein Jungtier einer Eidechse, die wir erst nicht einordnen konnten, weil das Tier gleich wieder verschwand. Erst als wir das erste Alttier fanden, war uns klar, dass wir *Podarcis sicula campestris* vor uns hatten (Abb. 12). Man kann davon ausgehen, dass es sich hierbei um die erste Beobachtung der Ruineidechse auf Lošinj handelt. Leider konnten wir aufgrund der Wetterlage keine weiteren Beobachtungen machen. *Podarcis melisellensis fiumana* fanden wir dort jedenfalls nicht.

Anmerkung zu *Lacerta trilineata*

Es gibt Nachweise von *Lacerta trilineata*. von Cres und Lošinj (NETTMANN & RYKENA 1984). Diese Beobachtungen liegen mehr als 20 Jahre zurück und ließen sich bis zum heutigen Zeitpunkt leider nicht bestätigen. Einem Hinweis von Herrn H.-K. NETTMANN, Bremen, für den Norden der Insel Lošinj konnten wir aus zeitlichen Gründen nicht nachgehen. In diesem Zusammenhang ist ein weiterer Ort von Interesse, und zwar zwischen Čunski und dem Flugplatz. Nach NETTMANN (mdl. Mitteil.) ist es möglich, dass es dort Riesensmaragdeidechsen gibt. Wir gingen dem nach und besuchten über mehrere Tage diese Örtlichkeiten immer wieder. Nach mehreren Kilometern hatte sich die Umgebung von Wald in niedriges, dichten Buschwerk verändert. Wir fanden keine Smaragdeidechsen, konnten jedoch Eidechsen, bei großer Fluchtdistanz, immer wieder geräuschvoll davonlaufen hören. Dieses Verhalten erinnerte uns an das der Riesensmaragdeidechsen von der Insel Krk. Obwohl wir immer wieder an diesem Ort zurückkamen, ist es uns nicht gelungen, auch nur ein Tier zu sehen. Wir fanden auch keine Jungtiere. Es hatte im August an 28 Tagen geregnet, und die Juvenilen waren bis dahin wahrscheinlich noch nicht geschlüpft.

Die übrige Herpetofauna

Allein auf Cres gibt es über 70 Tümpel. Und so verwundert es nicht, dass auch einige Amphibienarten vorkommen. Wir trafen bei unseren Exkursionen auf *Bufo viridis*, *Hyla arborea* und *Rana ridibunda*. Dagegen konnten wir die ebenfalls von der Insel bekannten *Triturus vulgaris meridionalis*, *Bombina variegata*, *Bufo bufo spinosus* und *Rana dalmatina* nicht finden. Gleiches gilt für *Emys orbicularis* und *Testudo graeca ibera*.

Mein Wunsch, Geckos auf den Inseln zu finden, erfüllte sich leider nicht. Zumindest der Europäische Halbfingergecko, *Hemidactylus turcicus*, kommt jedoch vor, denn JOHANNES HILL fand im Jahre 2000 auf einer Steintreppe in Mali Lošinj ein Exemplar. Auch die beiden europäischen Schleichen, die Blindschleiche, *Anguis fragilis*, und der Scheltopusik, *Pseudopus apodus*, sind von Cres bekannt. Letzteren fanden wir mehrfach im Süden und im mittleren Teil der Insel.

Die Ringelnatter, *Natrix natrix persa*, und die Eidechsennatter, *Malpolon monspessulanus fuscus* fand ich leider nicht. Dagegen trafen wir in allen Inselteilen häufig auf die Balkan-Zornnatter, *Hierophis gemonensis*. Von der Vierstreifennatter, *Elaphe q. quatuorlineata* beobachteten wir einige Jungtiere und halbwüchsige Exemplare, die alle die charakteristische Jugendzeichnung aufwiesen. In der Nähe des Bergdorfes Vidovići beobachtete meine Frau an einer Legsteinmauer eine Leopardnatter, *Zamenis situlus* – sicher ein besonderer Höhepunkt unserer Exkursionen auf den Inseln.

Danksagung

Bedanken möchte ich mich bei ANGELIKA und SIEGFRIED TROIDL für die Bearbeitung des Bildmaterials für meinen Vortrag in Gersfeld. Desweiteren danke ich den Herren ROLF WARN-ECKE und HANS-KONRAD NETTMANN für Informationen über die Inseln und ihre Herpetofauna. Besonderer Dank gebührt meiner Frau KARIN für die Ausdauer bei der Beobachtung der Eidechsen und natürlich für die wunderschönen Aufnahmen der Tiere.

Literatur

- MAYER, W. & M. PODNAR (2002): Die Lacertiden des kroatischen Küstengebietes. Teil I: Istrien und die Kvarner Bucht. – Die Eidechse, Bonn, **13**(1): 8-13.
- NETTMANN, H.-K. & S. RYKENA (1984): LACERTA TRILINEATA Bedriaga 1886 – Riesensmaragdeidechse. – In: BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas, Bd. **2/1** (*Lacerta*). – Wiesbaden (Aula), S. 100-128.

Verfasser: MARTIN DIECKMANN, Uphofstraße 58, D-59075 Hamm.